

Medienmitteilung Nr. 2014 / 10

Thema	Steuergesetzrevision - Abstimmung vom 28. September 2014
--------------	---

Datum	21. September 2014
Für Rückfragen	Pietro Imhof Mobile +41 79 684 10 06
Absender	Grünliberale Partei Kanton Schwyz eMail pietro.imhof@grunliberale.ch Mobile +41 79 684 10 06, www.sz.grunliberale.ch

Es gilt verantwortungsvoll zu handeln

Die Grünliberalen Kanton Schwyz rufen die Stimmbürger des Kantons dazu auf, Verantwortung zu übernehmen und der Steuergesetz-Teilrevision zuzustimmen. Nur dadurch kann das Absinken in eine dauerhafte Schuldenwirtschaft verhindert werden.

An fünf Abenden hat der Grünliberale Kantonsrat Markus Ming in Einsiedeln, Schwyz, Küsnacht und Siebnen über die Finanz- und Steuersituation des Kantons Schwyz informiert. Unterstützt wurde er dabei vom Vizepräsidenten der Grünliberalen Partei Kanton Schwyz (glp SZ), Pietro Imhof. «Mit Fakten und Analysen konnte aufgezeigt werden, wie wichtig es ist, dieser Steuergesetz-Teilrevision zuzustimmen», sagt Pietro Imhof. Die Ausführungen haben Klarheit in die komplexen Zusammenhänge gebracht. «Viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wissen gar nicht, wie es um den Finanzhaushalt des Kantons Schwyz steht.» Imhof liefert gleich ein Beispiel: «Noch 2008 hatte der Kanton 602 Millionen Franken Eigenkapital, Anfang 2013 waren es noch 279 Millionen, Ende 2014 wird davon voraussichtlich nicht mehr viel übrig sein. Wenn wir Schwyzer jetzt nicht entschlossen und verantwortungsvoll handeln, werden wir bereits im nächsten Jahr in die Schuldenwirtschaft absacken. Das wäre der finanzielle Supergau für unseren Kanton.»

Sparen, Fehlanreize korrigieren und den Steuerfuss anheben

Für die Grünliberalen ist es jetzt wichtig, dass alle zusammen mit der Regierung am selben Strick zu Gunsten einer raschen Sanierung des Staatshaushaltes ziehen. «Die in der Teilrevision des Steuergesetzes vorgeschlagenen Anpassungen sind wichtig und richtig. Denn dadurch werden die Übertreibungen aus der Steuerrevision im Jahr 2007 wie zum Beispiel den Steuerrabatt von 75% bei der privilegierten Dividendenbesteuerung korrigiert und die zu grosszügige Entlastung bei der Vermögensbesteuerung wieder angepasst. Trotzdem werden wir um weiteren Sparmassnahmen und eine allgemeine Steuererhöhung nicht herum kommen.» Das vom Kantonsrat im Mai 2014 beschlossene Sparpaket wird die Staatsrechnung 2015 ebenfalls entlasten. Mit der Steuergesetz-Teilrevision werden der Staatskasse dringend benötigte Mehrerträge zufließen. «Dass die Regierungsrat noch eine Anhebung des Steuerfusses um 35 Einheiten ankündigen muss, liegt auf der Hand. Ohne diese Anhebung ist mittelfristig keine ausgeglichene Staatsrechnung zu erreichen. Wenn wir das Absinken in eine dauerhafte Schuldenwirtschaft verhindern wollen, sind die Vorschläge der Regierung zu unterstützen», sagt Imhof. «Es bringt nichts, über die hohe NFA-Zahllast zu klagen, vielmehr gilt es nun am 28. September 2014 ein klares Ja zur Teilrevision des Steuergesetzes in die Urne zu legen. Wir Schwyzer müssen jetzt Verantwortung übernehmen und dringendst unsere Hausaufgaben machen», meint Imhof.

Grünliberale Partei des Kantons Schwyz